Table of Contents

1. Info
2. Teil 1: Blaustern trifft auf ihre Jungen
3. Teil 2: Die Hundemeute wird vertrieben
4. Teil 3: Feuerherz's Entscheidung
5. Teil 4: Die Zukunft des DonnerClans
6. Schlusswort

Info

Wie ihr vielleicht schon in der Beschreibung gelesen habt, stelle ich mich hier den Fragen, was wäre, wenn Blaustern nicht so gestorben wäre, wie es in den offiziellen Warrior Cats Büchern beschrieben wurde. Was, wenn Blaustern damals nicht von der Hundemeute über die Klippe getrieben worden wäre? Wenn sie nicht ertrunken wäre? Hier findet ihr also meine Version ihrer Überlebensgeschichte.

Und somit begrüße ich euch zu einer Kurzgeschichte über eine alternative Erzählung zu Blausterns Überleben. Diese Kurzgeschichte ist ein Teil eines Projektes von lucyblackhp_waca zu ihrem 100-Abo-Special auf Instagram (ihr Insta-Name: lightrain_waca.stuff). Da ich ja selbst auch ein Warrior Cats Fanaccount auf Instagram habe (mein Insta-Name: Sprenkeltropfen), und somit ein kleiner Teil der Warrior Cats Community auf Instagram bin, wollte ich unbedingt bei diesem tollen Schreibprojekt mitmachen. Und wer mich kennt, weiß, dass Blaustern mein Lieblingscharakter ist. Demnach ist es auch nicht komisch, dass ich genau diesen Charakter ausgewählt habe für eine Überlebensgeschichte. Nun möchte ich euch aber nicht länger auf die Folter spannen. Viel Spaß beim Lesen!

Teil 1: Blaustern trifft auf ihre Jungen

Als Blaustern auf der Flucht war vor dieser Hundemeute, sah sie plötzlich etwas neben ihr aufblitzen. Ein kleines weiß-graues Fellbündel, welches neben ihr daher sprang. Sie erkannte sogleich, wer das war. Moosjunges! Aber das konnte doch nicht sein! Ihr Junges war doch tot. Dann aber erkannte sie das leichte Durchschimmern in jenem hellen Fell und das Glitzern. Das konnte also nur bedeuten, dass Moosjunges vom SternenClan zu ihr herabgesandt wurde. Plötzlich bog Moosjunges ab und preschte von ihr weg. Blaustern wusste nicht, was sie tun sollte. Sollte sie weiter geradeaus von der Hundemeute fliehen oder sollte sie ihrem Jungen folgen? Hätte sie Moosjunges nicht erkannt, wäre sie definitiv weiter geradeaus gesprintet. Doch nun schien es ihr, als wolle der SternenClan ihren Weg leiten. So bog sie ab und sprang Moosjunges nach. Ihr Herz wurde warm, als sie das kleine Fellbündel immer wieder vor ihr aufblitzen sah. Blaustern merkte, dass sie gerade dabei war, die Grenze zum FlussClan zu überqueren. Aber sie konnte jetzt nicht Halt machen. Wenige Augenblicke später blieb Moosjunges stehen. Blaustern hörte noch weitere Geräusche. Und dann verblasste der Körper von Moosjunges plötzlich. Kurz darauf traten zwei Katzen aus den Gebüschen hervor: Nebelfuß und Steinfell. Ihre nun schon ausgewachsenen Jungen! Sie wusste nicht, was sie sagen sollte. Nebelfuß erhob schließlich das Wort: «Wir beide, Steinfell und ich, wir hatten letzte Nacht denselben Traum. Wir haben beide von unserer Schwester Moosjunges und unserem Vater Eichenherz geträumt. Die beiden teilten uns mit, dass unsere Familie wieder zusammengefügt wird und dass der SternenClan für uns eine Zukunft in jenem Clan vorgesehen hat, in welchem wir geboren wurden. Wir sollen uns heute hier an der Grenze treffen, damit dies in Erfüllung gehen kann.» Blaustern senkte schuldig den Kopf. «Verzeiht mir, dass ich euch weggeschickt habe. Ich habe viel gelitten unter dieser Entscheidung. Umso mehr berührt es mich, dass der SternenClan mich endlich wieder mit euch vereinen möchte. Grauteich hat euch wundervoll großgezogen. Eichenherz

war euch ein guter Vater. Ihr seid zu vollwertigen Kriegern herangewachsen. Wenn ihr jetzt zurückkehrt in den DonnerClan, dann seid ihr selbstständige Katzen. Ich habe das Gesetz erfüllt, um mich vollständig auf die Aufgaben als Anführerin zu konzentrieren. Ich konnte euch keine Mutter sein. Aber nun führt euch der SternenClan zurück in den DonnerClan. Nun, wo ihr selbstständig auf euch aufpassen könnt und ich mich weiterhin vollständig auf die Aufgaben als Anführerin konzentrieren kann, auch wenn ihr von nun an im selben Clan seid, wie ich es bin.» Die beiden jungen Krieger nickten. «Wir vergeben dir, Mutter. Der DonnerClan brauchte deine ungeteilte Aufmerksamkeit als Anführerin. Grauteich war uns eine gute Mutter.» Blaustern zitterte vor Liebe und Freude. «Ich danke euch aus vollstem Herzen! Ihr wisst gar nicht, wie viel mir das bedeutet!»

Teil 2: Die Hundemeute wird vertrieben

Die drei Katzen folgten gemeinsam dem Weg zurück ins DonnerClan-Territorium. Doch dort erwartete sie noch eine böse Überraschung. Sie hörten das Gebell der Hundemeute kurz bevor sie diese auch sahen. Sie hatte sich vollständig um einen großen Baum versammelt. Die Hunde versuchten vergebens, ihre schweren Körper den Baumstamm entlang hochzubewegen. Weit oben auf einem Ast saß Feuerherz. Der zweite Anführer des DonnerClans war nicht dumm. Alleine hatte er keine Chance gegen die Hundemeute. Aber nun waren sie zu viert. Und dann kamen immer mehr Katzen herbei. Die Hundemeute wurde genug lange aufgehalten, damit sich der DonnerClan für eine Kampfpatrouille versammeln konnte. Angeführt wurde sie von Weißpelz. Mit dabei waren Dunkelstreif, Langschweif, Mausefell, Borkenpelz und Sandsturm, sowie die Schüler Maispfote, Rauchpfote, Wieselpfote, Dornenpfote und Aschenpfote. Die Schüler hatten zuvor alle die Anweisung bekommen, an der Hundemeute vorbeizuflitzen und auf den nächsten Baum hochzuklettern. Direkt gegen die Hunde zu kämpfen, dies wurde den Kriegern überlassen. Aber durch die Schüler wurde erreicht, dass die Hundemeute auseinandergetrieben wurde. Sie verteilte sich auf die einzelnen Bäume und wurden dadurch angreifbarer. Es taten sich immer ein paar Krieger zusammen gegen einen einzelnen Hund, um diesem so viele Wunden zuzufügen, bis dieser winselnd davonrannte. So vertrieben sie innert kürzester Zeit einen Hund nach dem anderen. Die letzten Hunde verfolgten sie noch bis zur Klippe und trieben sie darüber hinaus, sodass sie hinab ins Wasser stürzten und dort um ihr Leben bangten. Dann kehrten sie alle gemeinsam ins Lager des DonnerClans zurück. Nebelfuß und Steinfell wurden mehr oder weniger freundlich aufgenommen. Blaustern hielt sich nicht zurück, zur Wahrheit zu stehen – dass dies ihre Jungen waren und sie hier im DonnerClan zur Welt kamen. Da beide Krieger ihr Kampfgeschick vor der gesamten DonnerClan-Kampfpatrouille bewiesen haben, erkannten viele, dass dies den DonnerClan stärken

würde. Und sie sahen ein, dass die beiden eigentlich zum DonnerClan gehörten. Aber andere Katzen sahen die beiden noch immer als FlussClan-Krieger und wollten sie nicht im DonnerClan haben. Dennoch mussten sie die Entscheidung von Blaustern akzeptieren.

Teil 3: Feuerherz's Entscheidung

Viele Blattwechsel später, als es zum Kampf gegen den BlutClan kam, wurde der zweite Anführer Feuerherz sehr schwer verwundet und war sogar für einige Zeit bewusstlos. Aber da sowohl Blaustern, wie auch ihre beiden Jungen Nebelfuß und Steinfell direkt zur Stelle waren, schafften sie es dennoch, Geißel zu besiegen. Sie schleppten den bewusstlosen Feuerherz ins DonnerClan-Lager zurück, wo Rußpelz ihn versorgte. Doch Feuerherz schien wohl eine Auszeit zu brauchen von Kämpfen gegen Katzen. Seiner Meinung nach sollten Katzen nicht gegeneinander kämpfen. Unstimmigkeiten zwischen den Clans sollten mit Worten gelöst werden. Nur gegen andere Tiere sollte man kämpfen dürfen. Dem stimmten die DonnerClan-Katzen natürlich gar nicht zu. Es entstand eine heftige Auseinandersetzung und schließlich trat Feuerherz vom Posten des zweiten Anführers zurück, obwohl seine Gefährtin Sandsturm versuchte, ihn von dieser Entscheidung abzuhalten. Blaustern ernannte ihre Tochter Nebelfuß zur zweiten Anführerin. Viele DonnerClan-Katzen fanden diese Entscheidung falsch. Sie hätten Weißpelz viel eher als zweiten Anführer gesehen, da dieser viel mehr Zeit treu dem DonnerClan ergeben war. Doch zumindest wurde die Entscheidung eher akzeptiert als jene, ein ehemaliges Hauskätzchen zum zweiten Anführer zu machen. Und dies, obwohl Blaustern Feuerherz keinesfalls mehr als Hauskätzchen sah. Aber es gab noch immer gewisse Katzen im DonnerClan, die sehr an Feuerherz zweifelten. Und nun, nach seinem Rücktritt, erst recht. Kurz darauf berichtete Feuerherz Blaustern von düsteren Träumen und unbekannten Katzen auf der Flucht, ein ganzer Clan in Not. Gemeinsam mit seiner Gefährtin Sandsturm brach er auf eine Reise auf. Blaustern entschied daraufhin, dass sie weder Hauskätzchen, noch Streuner jemals mehr in den DonnerClan aufnehmen würde. Dass Feuerherz den DonnerClan verließ, war für Blaustern sehr verletzend. Einige Katzen trauerten eher Sandsturm nach.

Teil 4: Die Zukunft des DonnerClans

Die Zeiten vergingen, der DonnerClan bekam Nachwuchs, Schüler wurden zu Kriegern ernannt. Blaustern konnte sich nicht beklagen. Sie war stolz, so einen starken Clan zu haben. Nachdem Feuerherz und Sandsturm gegangen waren, hatte sie noch viel an die beiden gedacht. Doch mit der Zeit dachte sie immer weniger an sie. Natürlich konnte sie Feuerherz nie vergessen. Aber sie hatte nicht damit gerechnet, dass er eines Tages plötzlich wieder auftauchen würde. Doch das tat er. Er erzählte vom Wiederaufbau des WolkenClans und dass er dort nun Anführer sei und von nun an den Namen Feuerstern trägt. Er wolle auch gar nicht lange bleiben. Er sei nur zu Besuch hier, um sich endgültig zu verabschieden. Auch Sandsturm war dabei und auch sie würde nun beim WolkenClan bleiben. Zudem sah man, dass sie trächtig war. Zwar noch nicht so fest, dass sie nicht mehr reisen könnte, aber dennoch schon bemerkbar. Blaustern fand sich schneller mit dieser Entscheidung von Feuerstern ab. Der SternenClan hatte ihn zum DonnerClan geführt, damit er hier ein starker Krieger werden konnte. Aber die Wege des SternenClans brachten ihn schlussendlich zu einem anderen Clan. Dort soll er seine Bestimmung finden. Zwischen all diesen ehemaligen Streunern und Hauskätzchen. Das passte doch eigentlich ganz gut zu Feuerstern, wo es doch sein Wunsch ist, nicht mehr gegen andere Katzen zu kämpfen, sondern alles mit Worten zu lösen. Und falls jemals ein Hauskätzchen oder ein Streuner dem DonnerClan beitreten würde, so würde Blaustern ihn zum WolkenClan senden. Dies ist ein Clan, wo diese Katzen willkommen wären. Und so fanden dann auch Katzen wie zum Beispiel Minka den Weg zum WolkenClan.

Es würde noch viele Blattwechsel dauern, bis für Blaustern die Zeit gekommen ist, dem SternenClan beizutreten. Bis dahin wird Blaustern dem DonnerClan alle Ehre erweisen und ihn voller Stärke anführen.

Schlusswort

So, das wars auch schon mit meiner Kurzgeschichte. An lucyblackhp_waca (Lucy_Holmes_stories): Du kannst für deine Geschichtensammlung meine Kurzgeschichte natürlich gerne innerhalb eines einzelnen Kapitels posten.

Und von euch Lesern würde ich gerne wissen, was ihr von meiner Kurzgeschichte haltet. Dazu könnt ihr gerne die untenstehenden Fragen beantworten:

• Magst du Blaustern?

• Bist du zufrieden mit ihrem Tod in den offiziellen Warrior Cats Büchern? Oder hättest du es besser gefunden, wenn sie (wie in meiner Kurzgeschichte) überlebt hätte?

• Hast du dich auch schon gefragt, wie es wäre, wenn sie dies überlebt hätte?

• Wenn ja: Was sind Gemeinsamkeiten von deinen Vorstellungen zu meiner Kurzgeschichte und wo sind unsere Vorstellungen total unterschiedlich?

• Wie findest du meine Version von ihrem Überleben? Hat dich etwas an meiner Kurzgeschichte besonders gestört? Oder fandest du etwas besonders toll daran?

• Findest du etwas komisch an meiner Kurzgeschichte? Oder gibt es gar einen Logikfehler?

• Möchtest du sonst noch was dazu sagen?